

## Inhalt

Danksagung.....	2
Einführender Essay (von Harald Holz): Kunst und Macht.....	3
Exkurs (von Harald Holz): Einige unverbindliche Gedanken über den mythisch-weltgeschichtlichen Standort Roms .....	19
Einleitung .....	25
I. Das Lächeln des Hermes.....	27
II. Das Grabmal des Bíanor .....	35
III. Bericht über meine Eltern .....	35
IV. Bemerkungen zu meiner ersten Reise.....	48
V. Die Wohnstadt der Parthénope.....	59
VI. Von Posilipus nach Herculáneum.....	70
VII. Die Sibylle .....	79
VIII. Das Leid der Vertreibung .....	84
IX. Die Bucólica und das Netzwerk der Liebe .....	88
X. Das göttliche Kind .....	102
XI. Meine Freundschaft mit Gallus .....	110
XII. Begegnung mit dem Ruhm .....	118
XIII. Maecenas, Livia und die Umgebung des Princeps .....	126
XIV. Ausblick auf die Geórgica .....	131
XV. Offener Brief an Lucretius.....	142
XVI. Orpheus und der Zauber seines Gesanges.....	153
XVII. Die Aenéís: Rom als Verheißung .....	163
XVIII. Inmitten meines Tempels wird Caesar weilen und sein Gott sein.....	168
XIX. Wie den Faden des Epos spinnen? .....	181
XX. Personen und Taten .....	188
XXI. Begegnung mit den Schatten .....	195
XXII. Ein orphisches Grabheiligtum.....	199
XXIII. Die Trojaner in Latium.....	203
XXIV. Das Wunder .....	217
XXV. ‚Auf großer Fahrt‘ ... in der Dichtung.....	220
XXVI. Der Widerruf .....	232
XXVII. Der Flug des Íkarus.....	240
XXVIII. Delirium in ‚Roter Nacht‘ .....	168
XXIX. Nachwort aus dem Bergland .....	249
XXX. Nachwort nach der Nacht .....	251